

Denkmalpflege für die Musik

Die Kantonale Denkmalpflege hat in den letzten zehn Jahren gleich mehrere Projekte begleitet, deren Ziel es war, neue Konzertsäle zu schaffen oder bestehende historische Konzertsäle zu modernisieren. Basel ist dank der Gründung des Konservatoriums – später Musik-Akademie und heute Hochschule für Musik FHNW – durch Hans Huber 1905 eine Musikstadt geworden und geblieben. Mehrere heimische Orchester und zahlreiche Kammermusikensembles ermöglichen eine grosse künstlerische Vielfalt. Damit Musik stattfinden und aufgeführt werden kann, werden Konzertsäle benötigt. 1875/76 entstand der Musiksaal am Steinenberg, gefolgt vom 1903 erbauten Saal der Musik-Akademie und dem 1905 eingeweihten Hans Huber-Saal. Diese drei historischen Konzertsäle ermöglichen das Erlebnis von Hoch- und Spätromantik in zeitgenössischen Räumen. Ihre Dispositionen sind aber klassisch und folgen dem akustisch bewährten «Schuhschachtelprinzip». Deshalb ist auch die Aufführung zeitgenössischer Musik in einmaliger akustischer Qualität garantiert. Die historischen Konzertsäle bieten ausserdem mit ihrer repräsentativen und sorgfältigen Innenraumgestaltung ein ästhetisches Erlebnis. Sie sind nicht nur Bühne für die Musizierenden, sondern auch für das Publikum.

Einen entscheidenden Mangel hatten die Basler Musiksäle: Es fehlten Proberäume. Eine glückliche Fügung ergab die Möglichkeit, zwei architekturgeschichtlich wertvolle Kirchenbauten entsprechend umzunutzen. Die Zukunft der First Church of Christ, Scientist (1935–1937) von Otto Rudolf Salvisberg und der Don Bosco-Kirche (1934–1937) von Hermann Baur konnte so gesichert werden.

Abschliessend weisen wir Sie gerne darauf hin, dass bei allen Führungen die Besucher*innenzahl aus organisatorischen Gründen beschränkt ist. Eine **Anmeldung** ist zwingend erforderlich über unsere Website www.denkmalpflege.bs.ch. Das Anmeldefenster öffnet am 2. August.



Foto: Andreas Hübner

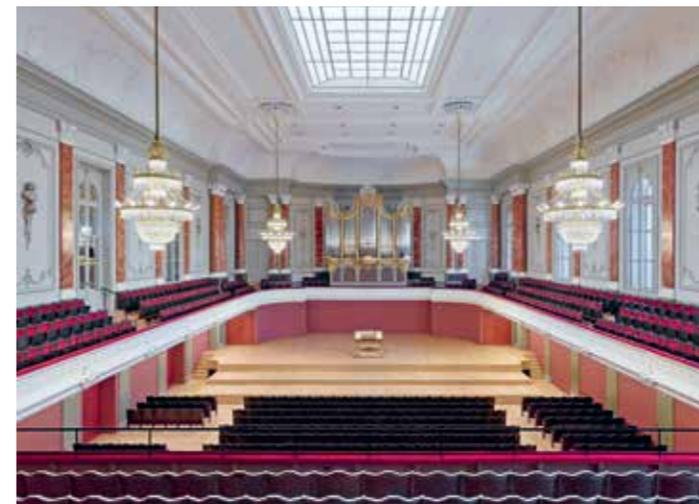


Foto: Roman Weyeneth, © Casino-Gesellschaft Basel

Die Musiksäle im Stadtcasino – Zur Restaurierung historischer Klangräume

Mittwoch, 11. August und 20. Oktober, jeweils 12.30 bis 13.30 Uhr

Führung: Daniel Schneller, Kantonaler Denkmalpfleger und Sandra Fiechter, Kunsthistorikerin. – Im Anschluss an die Führung Orgeldemonstration mit Babette Mondry, Organistin

Treffpunkt: Vor dem Haupteingang, Barfüsserplatz/Konzertgasse 1

Besucher*innenzahl beschränkt! — Anmeldung erforderlich ab 2. August auf www.denkmalpflege.bs.ch!

Zehn Jahre dauerten Planung, Erweiterung und Restaurierung des Basler Musiksaals. Es hat sich gelohnt, sich diese Zeit zu nehmen. Die Kantonale Denkmalpflege konnte anhand von historischen Dokumenten, Plänen und Bestandsuntersuchungen die Veränderungen im Laufe der Geschichte nachvollziehen, vor allem aber festhalten, wie sich der Saal 1905 präsentierte, als die Orgel eingebaut wurde. Das waren wichtige Grundlagen für die sorgfältige Restaurierung durch Herzog & de Meuron. Sandra Fiechter und Daniel Schneller nehmen sie mit auf eine Zeitreise und erläutern im Saal, weshalb er heute so aussieht und nicht anders. Babette Mondry bringt die neue Orgel im alten Gehäuse zum Klingen und ermöglicht das Erleben der einmaligen Akustik in einem der ältesten Konzertsäle Europas, der noch für Musikaufführungen genutzt wird.



Foto: Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt, Mark Niedermann

First Church of Christ, Scientist – Vom Betsaal zum Orchesterproberaum

Mittwoch, 25. August, 12.30 bis 13.30 Uhr

Führung: Thomas Lutz und Daniel Schneller, Kantonale Denkmalpflege. – Im Anschluss an die Führung musikalische Darbietung mit einer Kammermusikformation des Sinfonieorchesters Basel

Treffpunkt: Vor dem Haupteingang, Picassoplatz 2

Besucher*innenzahl beschränkt! — Anmeldung erforderlich ab 2. August auf www.denkmalpflege.bs.ch!

Vor zehn Jahren stellte sich für die damaligen Eigentümer der First Church of Christ, Scientist die Frage, wie es mit dem geschützten Kirchenbau von Otto Rudolf Salvisberg weitergehen soll. Die Kirchengemeinde bestand nur noch aus wenigen Mitgliedern, die an einer Hand abgezählt werden konnten. Betrat man die Kirche, wählte man sich zurückversetzt in die Bauzeit 1935–1937. Als 2012 der Europäische Tag des Denkmals in der St. Alban-Vorstadt stattfand, veranlasste die Kantonale Denkmalpflege die Durchführung des Mittagskonzerts mit dem Sinfonieorchester Basel (SOB) in der First Church – in der Hoffnung, dass sich eine neue Nutzung als Probe- oder Konzertraum ergeben könnte. Tatsächlich stieg das SOB sogar selbst ein: Der Umbau durch Beer Merz Architekten liess aus dem ehemaligen Betsaal für 1000 Menschen einen Orchesterproberaum für Mahlers «Sinfonie der Tausend» werden.

Wichtig für das Gesicht Basels.

Kantonale Denkmalpflege

Kleines Klingental
Unterer Rheinweg 26
4058 Basel
+41 61 267 66 25
denkmalpflege@bs.ch
www.denkmalpflege.bs.ch

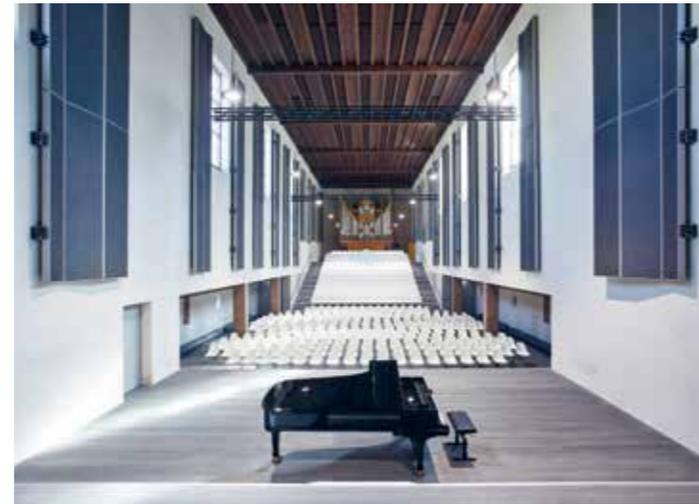


Foto: Christoph Läser

Don Bosco – Ein neues Musikzentrum

Mittwoch, 1. September, 12.30 bis 13.30 Uhr

Führung: Thomas Lutz und Daniel Schneller, Kantonale Denkmalpflege

Treffpunkt: Vor dem Haupteingang, Waldenburgerstrasse 34

Besucher*innenzahl beschränkt! — Anmeldung erforderlich ab 2. August auf www.denkmalpflege.bs.ch!

Die Don Bosco-Kirche (1934–1937) ist ein Frühwerk von Hermann Baur, der in der Schweiz den modernen Kirchenbau des 20. Jahrhunderts prägte. Vorbild war die Fronleichnamskirche in Aachen von Rudolf Schwarz. Don Bosco ist eine Wegkirche, deren Innenraum die Leere als Hinführung auf eine nichtmaterialistische Welt erlebbar machen sollte. Diese Wirkung aufrecht zu erhalten mit der Umnutzung in einen Konzertsaal, war eine anspruchsvolle Aufgabe. Aus dem als Gemeindezentrum konzipierten Kirchenbau ist nun ein Musik- und Kulturzentrum entstanden, das von einem Verein betrieben wird. Hauptnutzer sind u. a. die Basel Sinfonietta und das Kammerorchester Basel. Im Untergeschoss blieb eine Kapelle erhalten.



Foto: Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt, Peter Schultbess

Der grosse Musiksaal – Die Seele der Musik-Akademie

Mittwoch, 22. September, 12.30 bis 13.30 Uhr

Führung: Stephan Schmidt, Direktor Musik-Akademie Basel/Hochschule für Musik FHNW und Daniel Schneller, Kantonaler Denkmalpfleger. – Im Anschluss an die Führung kammermusikalische Darbietung mit Studierenden der Hochschule für Musik FHNW

Treffpunkt: Im Innenhof der Musik-Akademie Basel, Leonhardsstrasse 6

Besucher*innenzahl beschränkt! — Anmeldung erforderlich ab 2. August auf www.denkmalpflege.bs.ch!

Zwei Jahre bevor Fritz Stehlin im Geiste seines Onkels Johann Jakob Stehlin den Hans Huber-Saal erbaute und den Musiksaal im Innern ergänzte, durfte er 1903 für die neu erstellte Musik-Akademie einen Konzertsaal gestalten. Er präsentiert sich wie eine Miniaturausgabe des grossen Bruders am Steinenberg. Hier haben unzählige Musikstudierende ihre Schüler- und Diplomkonzerte absolviert oder Meisterkurse besucht – u. a. hat hier im Auftrag von Hans Huber Ferruccio Busoni Pianistinnen und Pianisten in die höheren Weihen der Klavierkunst eingeführt. Der Saal musste wie der Musiksaal 2016/17 modernisiert werden. Auch dieser Saal ist ein Erlebnis, was Ihnen von Studierenden der Hochschule für Musik FHNW vermittelt wird.



Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Städtebau & Architektur

► Kantonale Denkmalpflege

DENK MAL PFLEGE für die Musik

Führungen der Kantonalen
Denkmalpflege Basel-Stadt 2021